

DIE EDTECH-STARTUPS DES KICKSTART ACCELERATORS IN LAUSANNE ERHALTEN 180`000 CHF DIREKTFÖRDERUNG

Zum Ende des EdTech-Programms des Kickstart Accelerators in Lausanne erhalten die teilnehmenden Startups Preis- und Fördergelder in Höhe von insgesamt 180`000 CHF

LAUSANNE / ZÜRICH, 23. November 2017 – Der erste europäische Accelerator im Bereich Bildungstechnologie (EdTech) an der [Eidgenössisch-Technischen Hochschule Lausanne \(EPFL\)](#) hat gehalten, was er versprochen hatte: Sieben der zehn für das Programm ausgewählten EdTech-Startups wurden im Pitching-Finale ausgezeichnet. Die Gewinner des 11-wöchigen Programms, das [venturelab](#) zusammen mit der [EPFL](#) im Namen des [Kickstart Accelerators](#) organisierte, heissen [Mathrix](#) (F) und [UbiSim](#) (CH) und gewinnen je CHF 25`000. Einen Teil des Mathrix-Preises steuert das [Institut Le Rosey](#) bei. [Dual Academy](#) (CH), [InTeach](#) (F), [MalMath](#) (D), Teachy/[SOSNachhilfe](#) (CH) und [The Experience Accelerator](#) (CH) erhalten je 10`000 CHF. Zusätzlich zum Preisgeld in Höhe von total 100`000 CHF wurden im Rahmen des Programms auch Stipendien im Gesamtwert von 80`000 CHF vergeben.

Danièle Castle, Leiterin des Kickstart Accelerator EdTech-Bereichs bei [venturelab](#), erklärt: *“Das war der erste EdTech-Accelerator in Europa und wir sind stolz darauf, was die zehn Startups geschafft haben. Unter anderem wurden fünf Wirksamkeitsnachweise, 14 Pilotprojekte und 9 Beta-Tests durchgeführt sowie drei strategische Partner gefunden und 12 Test-Launches organisiert. Die Jungunternehmer konnten vom Umfeld im [EdTech Collider](#) in Lausanne sowie von der Unterstützung durch ausgezeichnete Mentoren, Fachleute und Unternehmen stark profitieren.”*

Mathrix macht Online-Mathematikunterricht attraktiv für Teenager

Das von den jungen EPFL-Absolventen Filipi Cabalzar und Julien Schneider gegründete Startup Mathrix hat Online-Kurse in Form von dynamischen und farbenfrohen Videos entwickelt, um die Mathematik-Noten von Sekundarschülern zu verbessern. Mathrix nutzt soziale Medien wie YouTube und Instagram, um seinen Followern Themen von Mathematik über Physik bis hin zu Sozialwissenschaften näher zu bringen. Bereits im ersten Jahr haben 150`000 Personen Mathrix abonniert; die Videos wurden 3 Millionen Mal angesehen. Das Besondere an Mathrix ist, dass das Angebot über den reinen Schulstoff hinausgeht und auch Motivationsarbeit leistet.

“Dieser Preis ist eine grosse Anerkennung für uns. Mit dem Preisgeld wollen wir in der Schweiz eine Firma gründen. Damit können wir unser Angebot auf alle Fächer ausweiten und bis Ende 2018 unser Ziel von einer Million Abonnenten erreichen», so Mathrix-Gründer Filipi Cabalzar. Julien Schneider fügt hinzu: *«Durch den Accelerator haben wir in einem anregenden Umfeld Zugang zu Fachleuten und möglichen Partnern erhalten und Möglichkeiten entdeckt, um unser Unternehmen voranzutreiben.”*

“Die Mischung aus strikt akademischen Inhalten und viralen YouTube-Videos kann das Lernen für die Schüler angenehmer und unterhaltender machen – ohne an Qualität einzubüssen”, sagt Christophe

Gudin, Direktor der prestigeträchtigen Privatschule [Le Rosey](#) in Rolle, die den Preis mitfinanziert. "Das Engagement der Schüler kann dadurch klar gesteigert werden".

UbiSim bekämpft den Mangel an qualifizierten Pflegefachkräften

Das chinesisch-schweizerische Startup UbiSim hat sich der Weiterbildung von Pflegefachleuten verschrieben. Gegründet wurde es von Gauthier Dubrueil und EPFL-Absolvent Florian Brutsche angesichts des weltweiten Mangels an ausgebildeten Pflegefachkräften und der Notwendigkeit, die qualifizierten Fachleute auf dem neuesten Stand zu halten und ihnen hochwertige Weiterbildungen zu ermöglichen. UbiSim bietet Virtual-Reality-Schulungen für diese Berufsgruppe an. Virtual-Reality-Angebote sind deutlich kostengünstiger als die heutigen Schulungsmethoden und zeichnen sich durch ein dezentrales Schulungsumfeld aus, in dem alle zu lernenden Verfahren einfach und wiederholt geübt werden können. Das erste VR-Szenario für Bluttransfusionen ist in Zusammenarbeit mit der renommierten [Haute École de la Santé La Source](#) in Lausanne bereits erstellt worden; vier weitere sollen bald folgen.

"Die finanzielle Unterstützung und die Begleitung durch das Programm haben uns wirklich geholfen, unser Produktangebot und Geschäftsmodell zu verbessern", erklärt Florian Brutsche. *"Dank des Programms konnten wir mit unserer Mission, Millionen von Pflegefachkräften besser auszubilden, weiter an Fahrt gewinnen",* fügt Gauthier Dubrueil hinzu.

Die fünf Startups, die jeweils 10'000 CHF gewonnen haben, beschäftigen sich mit lebenslangem Lernen (Dual Academy, Experience Accelerator und InTeach), Unterrichtsangeboten für Auszubildende (Teachy) sowie Mathematik-Hilfe für Sekundarschüler (MalMath).

Für Informationen und Presseauskünfte:

venturelab Medienkontakt:

Jordi Montserrat

+41 (0)78 708 18 04

jordi.montserrat@venturelab.ch

Kickstart Accelerator Medienkontakt:

Simone Bächler

+41 (0)79 858 57 00

press@kickstart-accelerator.com

**KICKSTART
ACCELERATOR**

Über Kickstart Accelerator:

Der [Kickstart Accelerator](#), eine Initiative von [digitalswitzerland](#) durchgeführt vom [Impact Hub Zürich](#), ist eines der grössten firmenübergreifenden Startup-Förderprogramme Europas mit dem Ziel, die Schweiz im Bereich Innovation und Unternehmertum in den globalen Fokus zu rücken.

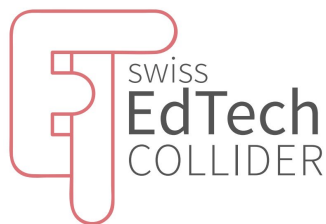
Während elf Wochen kommen 50 Startups aus aller Welt in die Schweiz und erhalten Zugang zu Coworking-Space, Startkapital sowie zu führenden Partnerunternehmen, Investoren, Mentoren und Experten. Das Zero-Equity-Programm richtet sich an die besten internationalen Startups in sechs Verticals: FinTech, Food, Smart Cities, Robotics & Intelligent Systems, Edtech and Healthcare. Der EdTech Bereich wird in Zusammenarbeit mit [EPFL](#) angeboten und von [venturelab](#) durchgeführt. Um den Bereich Healthcare zu erschliessen, ist der Kickstart Accelerator eine Partnerschaft mit [BaseLaunch](#) (durchgeführt von [BaselArea.swiss](#)) eingegangen.

Der Kickstart Accelerator kann auf zahlreiche Partner-Unternehmen zählen: AXA Winterthur, Coop, Credit Suisse, EY, Gebert-Rüf-Stiftung, Migros, PwC Switzerland, Raiffeisen Switzerland, Swisscom und UBS. Unterstützt wird das Programm zudem von ABB, Accenture, Empa, ETH, Global Fintech Association, Helbling, Helsana, Hilti, Maxon Motor, Metall Zug, Stäubli, Swiss Life sowie den Städten Zürich, Bern und St. Gallen.



Über venturelab

Zusammen mit erfolgreichen Unternehmensgründern sowie akademischen und industriellen Partnern wie BKW, Swiss Prime Site und Swisscom entwickelt und betreibt [venturelab](#) Support-Programme, um die besten Startup-Talente auf die nächste Entwicklungsstufe zu bringen. venturelab ist Teil des [IFJ](#) Instituts für Jungunternehmen mit Sitz in St. Gallen und Lausanne und einem Startup-Raum in Zürich. Das Angebot umfasst Programme wie die Förderinitiative *Venture Kick*, die in den letzten zehn Jahren rund 500 Projekte unterstützt und dadurch zur Gründung von über 300 neuen Unternehmen mit einem Investitionsvolumen von 1,43 Milliarden Franken geführt hat. Ein weiteres Projekt ist *venture leaders*, die Plattform der Schweizer Startup-Nationalmannschaft, die Startups bei der Finanzierung und globalen Expansion unterstützt.



Über EdTech Collider

Der [Swiss EdTech Collider](#) ist der erste kollaborative Ort für ambitionierte Unternehmer in der Schweiz, die Bildung und Lernen durch Technologie transformieren wollen. Das Gebäude liegt im [EPFL](#) Innovation Park, nur wenige Schritte vom Center for Digital Education entfernt. Im modernen Coworking-Space arbeiten sowohl early-stage als auch etablierte Startups. Im Gegensatz zu einem klassischen Startup-Inkubator oder Accelerator-Programm bietet der EdTech Collider fortlaufende Unterstützung sowie Zugang zu EdTech-Experten, Branchenführern und Investoren.